NEW BREATH FIGHTING CHAMPIONSHIP

AMATEUR-MMA REGELWERK

Wettkampfordnung für Athleten, Coaches, Referees, Officials und Zuschauer.

FASSUNG 1.0 | 07. NOVEMBER 2026

VERBINDLICHE NBFC-WETTKAMPFORDNUNG FÜR ERWACHSENE (18+)

Freigabestand: 09.11.2026 · Maßgeblich bei ausdrücklicher Nennung im Event.

INHALTSÜBERSICHT

Der Überblick auf einer Seite

01 | Zweck, Grundsätze und Rangfolge

02 | Verantwortlichkeiten und Entscheidungshoheit

03 | Teilnahmeberechtigung und Amateurstatus

04 | Anmeldung, Dokumente und Identitätsprüfung

05 | Gewichtsklassen und Einteilung

06 | Wiegen, Matchmaking und Turnierbaum

07 | Medizinische Voraussetzungen und Sperren

08 | Bekleidung, Bandagen und Schutzausrüstung

09 | Cage, Ecken und Sicherheitszone

10 | Kampfdauer und Rundenablauf

11 | Zulässige Aktionen im Stand

12 | Zulässige Aktionen am Boden

13 | Verbotene Techniken und Fouls

14 | Referee-Kommandos und Kampfabbruch

15 | Fouls, Verwarnung, Punktabzug und Disqualifikation

16 | 10-Point-Must-System und Wertungskriterien

17 | Ergebnisarten und Bekanntgabe

18 | Verletzung durch Foul und besondere Ergebnisentscheidung

19 | Coaches, Seconds und Cornermanagement

20 | Turniertag, Zeitplan und Freigaben

21 | Proteste, Berichtigung und offizielle Aufzeichnung

22 | Disziplin, Anti-Doping und Fair Play

23 | Zuschauer, Medien und Hausrecht

24 | Liga, Rankings und Geltungsgrenzen

25 | Dokumentenlenkung, Änderung und Inkrafttreten

Anhang A | Checkliste für Teilnehmer und Coaches

Anhang B | Referee- und Judge-Kurzleitfaden

Anhang C | Zuschauer-Kurzfassung

Quellen und redaktionelle Abgrenzung

Verbindlichkeit: Erst nach ausdrücklicher Nennung dieser Fassung in der jeweiligen Kihapp-Eventausschreibung. Medizinische Entscheidungen bleiben vorrangig.

New Breath Fighting Championship · Wettkampfordnung für Teilnehmer, Coaches, Referees, Officials und Zuschauer

Fassung 1.0 · 7. November 2026 · Erwachsene (18+)

Veröffentlichung und Geltung: Die NBFC erklärt diese Wettkampfordnung für Erwachsenenklassen (18+) als verbindliche Veranstalterfassung. Für jedes Turnier wird ihre Geltung durch ausdrückliche Nennung der Fassung 1.0 in der Kihapp-Ausschreibung festgelegt. Gesetzliche Vorschriften, behördliche Auflagen und bindende medizinische Entscheidungen gehen vor. Änderungen sind mit Versionsnummer, Datum und Geltungsbeginn zu veröffentlichen; ältere Wettkämpfe werden nicht rückwirkend umgewertet.

Der Überblick auf einer Seite

- **Sicherheit:** Der Cage-Referee kann jederzeit unterbrechen oder abbrechen. Die medizinische Freigabe liegt beim zuständigen Arzt; eine ärztliche Untersagung ist bindend.
- **Turniermodus:** Vorrunden und Halbfinale 2 × 3 Minuten; Finale 3 × 3 Minuten; jeweils 1 Minute Pause. Für gesondert ausgeschriebene Einzelkämpfe gelten 3 × 3 Minuten, sofern die Eventausschreibung nichts Abweichendes festlegt.
- **Pflichtausrüstung:** Genehmigte MMA-Handschuhe (grundsätzlich 6 oz), Rashguard, geeignete Shorts, Schienbein-, Mund- und vorgeschriebener Tiefschutz; Bandagen nach Abnahme.
- **Erlaubt:** Regelkonforme Faustschläge und Kicks gegen stehende Gegner, Knie zum Körper, Clinch, Takedowns, Bodenkampf, zulässige Submissions und regelkonforme Bodenschläge.
- **Verboten:** Kopfstöße, Augen-/Kehlkopf-/Genitalangriffe, Treffer auf Hinterkopf/Wirbelsäule, Ellenbogen und Unterarmschläge, Knie zum Kopf, Heel Hooks, Neck Cranks, Soccer Kicks und Stomps sowie Angriffe nach STOP oder Aufgabe.
- **Wertung:** Drei unabhängige Judges, 10-Point-Must-System, vorrangig effektives Striking und Grappling. Bloße Vorwärtsbewegung oder Cage-Kontrolle ersetzen keinen wirksamen Angriff.
- **Ergebnisse:** Submission, KO, TKO/Arztabbruch, Punktsieg, Disqualifikation, Aufgabe, Technical Decision, No Contest und weitere in dieser Ordnung geregelte Ergebnisse.
- **Protest:** Schriftlich binnen 30 Minuten nach offizieller Ergebnisbekanntgabe; nur nachprüfbare Regel-, Verfahrens- oder Rechenfehler. Eine andere persönliche Einschätzung der Runde ist kein Protestgrund.

01 | Zweck, Grundsätze und Rangfolge

Die NBFC veranstaltet Amateur-MMA-Wettkämpfe mit dem Ziel, sportlichen Vergleich, Entwicklung und Fairness in einem kontrollierten Sicherheitsrahmen zu ermöglichen. Der Schutz der Athleten geht vor Zeitplan, Publikumserwartung und sportlichem Ergebnis. Das Regelwerk gilt für Athleten, Coaches, Seconds, Cage-Referees, Judges, Supervisors, Ärzte, Funktionsträger und sonstige Beteiligte, soweit ihre Aufgaben betroffen sind.

Rangfolge: Zwingende gesetzliche Vorschriften und behördliche Auflagen stehen an erster Stelle; danach folgen die medizinischen Sicherheitsentscheidungen, die aktuelle NBFC-Regelwerksfassung

und die ausdrücklich veröffentlichten Eventzusätze. Organisatorische Angaben in sozialen Netzwerken oder älteren Webseiten ersetzen keine Eventausschreibung. Abweichungen sind vor Anmeldeschluss klar zu kennzeichnen und dürfen Sicherheit und Fairness nicht herabsetzen.

Die NBFC ist eine eigenständige Veranstaltungsplattform. Die Verwendung allgemein anerkannter Amateur-MMA-Prinzipien stellt keine Behauptung einer IMMAF-Anerkennung oder -Mitgliedschaft dar.

02 | Verantwortlichkeiten und Entscheidungshoheit

Cage-Referee: Er leitet den Kampf, prüft den Schutz der Athleten, spricht Verwarnungen und Strafen aus, erkennt Fouls und entscheidet über Unterbrechung und Abbruch im Cage. Er darf einen Kampf auch ohne Aufgabe beenden, wenn eine intelligente Verteidigung nicht mehr erkennbar ist.

Ringside-Arzt: Er beurteilt die medizinische Wettkampftauglichkeit vor und nach dem Kampf und bei Unterbrechungen. Er kann den Start oder die Fortsetzung untersagen. Eine solche Entscheidung ist nicht durch Coaches, Athleten oder Officials überstimmbar.

Judges: Drei Judges werten unabhängig. Sie dürfen Fouls nicht eigenständig als Punktabzug anordnen. Punktabzüge werden vom Cage-Referee mitgeteilt und von allen Judges sowie dem Scorekeeper erfasst.

Head Referee / Supervisor: Er führt Briefings, kontrolliert Protokolle und Ergebnisübertragung, behandelt objektive Verfahrensfragen und dokumentiert besondere Vorkommnisse. Personen mit unmittelbarem Interessenkonflikt sollen nicht über den betroffenen Kampf entscheiden.

Veranstaltungsleitung: Sie verantwortet Ausschreibung, Kategorien, Ablauf, Cage-Abnahme, Rettungsorganisation, Zugangsregeln und veröffentlichte Dokumente. Sie darf eine ärztliche Untersagung nicht aufheben.

03 | Teilnahmeberechtigung und Amateurstatus

Diese Erwachsenenfassung gilt für Athleten, die am Wettkampftag mindestens 18 Jahre alt sind. Der Athlet muss körperlich und mental wettkampffähig, ausreichend trainiert und mit den Grundlagen von Striking, Grappling und Verteidigung vertraut sein. Trainer und Athlet tragen Verantwortung für die wahrheitsgemäße Angabe von Erfahrung, früheren Kämpfen, Verletzungen und medizinisch relevanten Umständen.

Die NBFC prüft den Amateurstatus anhand der angegebenen Kampfhistorie. Vorherige professionelle MMA-Kämpfe, bezahlte Kampfbörsen und andere professionell gewertete Einsätze sind vor der Anmeldung offenzulegen. Ein Ausschluss oder eine Umklassifizierung ist nach Prüfung möglich. Die NBFC-Einstufung begründet keine automatische Startberechtigung bei anderen Verbänden.

Ein Minderjähriger darf **nicht** nach diesem Erwachsenenregelwerk mit Kopfkontakt starten. U18-Wettkämpfe erfordern ein separat veröffentlichtes, altersgerechtes Jugendregelwerk, nachweisbare Erziehungsberechtigten-Einwilligung sowie zusätzliche Schutzmaßnahmen; ohne diese Unterlagen findet kein U18-Kampf statt.

04 | Anmeldung, Dokumente und Identitätsprüfung

Die Eventanmeldung erfolgt über Kihapp. Dort veröffentlichte Fristen, Kategorien und Teilnahmegebühren sind zu beachten. Eine Registrierung garantiert noch keinen Kampf; Matchmaking, ärztliche Freigabe, Gewicht und alle Unterlagen müssen bestätigt sein. Identität und Alter werden beim Check-in mit einem amtlichen Dokument geprüft.

Vor dem ersten Kampf müssen vorliegen: gültige Eventregistrierung, notwendige Einwilligungen, Sporttauglichkeitsnachweis, positive ärztliche Tagesfreigabe, erfolgreiche Gewichtskontrolle und abgenommene Ausrüstung. Fehlt eine wesentliche Voraussetzung, erfolgt kein Start. Finanzielle Fragen und No-Show-Regeln gehören in die gesondert veröffentlichten Teilnahmebedingungen, nicht in die sportliche Entscheidung des Referees.

05 | Gewichtsklassen und Einteilung

Männer - reguläre NBFC-Turnierklassen: bis 56,7 kg; 61,2 kg; 65,8 kg; 70,3 kg; 77,1 kg; 83,9 kg; 93,0 kg; über 93,0 kg.

Frauen - reguläre NBFC-Turnierklassen: bis 52,2 kg; 56,7 kg; 61,2 kg; 65,8 kg; 70,3 kg; über 70,3 kg.

Diese Übersicht folgt der bisherigen NBFC-Vollfassung. Die konkret angebotenen Kategorien einschließlich Alters- und Erfahrungsgruppen stehen ausschließlich in der aktuellen Eventausschreibung. Ein Athlet startet nur in der ihm offiziell zugeteilten Klasse. Die Obergrenze ist beim offiziellen Wiegen einzuhalten; es gibt keine stillschweigende Gewichtstoleranz.

Zusammenlegung oder Änderung einer Klasse wegen geringer Teilnehmerzahl erfolgt nur nach transparenter Information, Prüfung von Leistungs-, Alters- und Gewichtsunterschieden sowie ausdrücklicher Zustimmung der Betroffenen. Ein gesundheitlich oder sportlich unangemessenes Matchup ist abzulehnen. Die besonderen NBFC-MMA-Ligaklassen 71, 73 und 84 kg werden separat ausgeschrieben und sind nicht automatisch identisch mit diesen Turnierklassen.

06 | Wiegen, Matchmaking und Turnierbaum

Das Wiegen findet in dem von der NBFC bekanntgegebenen Zeitfenster unter Aufsicht statt. Die Waage wird vor Beginn geprüft; das Ergebnis wird dokumentiert. Bei Überschreitung oder Versäumnis der Grenze entscheidet die Turnierleitung vor dem Draw über Nichtzulassung oder eine zulässige Neueinteilung. Athleten dürfen nicht durch kurzfristige Dehydrierung zu einer gesundheitsgefährdenden Gewichtsreduktion gedrängt werden.

Gegner werden nach Kategorie, Erfahrung, Sicherheitsaspekten und Turnierstruktur zugeteilt. Direkte Clubzugehörigkeit, erhebliche Leistungsunterschiede oder erkennbare Gesundheitsrisiken sind vor Freigabe zu prüfen. Bracket, Kampfnummer und Zeitplan sind organisatorische Angaben; medizinische Anweisungen und notwendige Sicherheitsunterbrechungen haben Vorrang.

07 | Medizinische Voraussetzungen und Sperren

Eine ärztliche Bescheinigung über Kampfsporttauglichkeit ist verpflichtend. Als NBFC-Organisationsstandard darf sie am Wettkampftag nicht älter als sechs Monate sein, sofern die Eventausschreibung nichts Strengeres fordert. Eine Untersuchung vor Ort ist nur möglich, wenn der Veranstalter dies tatsächlich anbietet. Der Ringside-Arzt entscheidet unabhängig über die Tagesfreigabe.

Ohne qualifiziertes medizinisches Personal, geeignete Notfallausrüstung, gesicherte Rettungswege und festgelegte Notfallkette beginnt kein Kampf. Sichtbare Blutung, deutliche Benommenheit, Verdacht auf Gehirnerschütterung, Bewusstseinsstörung oder erhebliche Verletzung führen zur sofortigen Unterbrechung und ärztlichen Beurteilung. Ein Athlet mit Kopf-KO oder relevantem Kopftrauma darf am selben Veranstaltungstag nicht erneut antreten. Die Rückkehr zum Kontakttraining und Wettkampf richtet sich nach der individuell dokumentierten medizinischen Sperre und Freigabe.

Bei ansteckenden Erkrankungen, offenen nicht ausreichend geschützten Wunden, fehlender Sehfähigkeit, schwerer Erschöpfung oder anderen relevanten Gesundheitsrisiken kann die Startfreigabe verweigert werden. Arzneimittel und mögliche leistungsbeeinflussende Substanzen sind dem Arzt wahrheitsgemäß mitzuteilen; eine medizinische Behandlung darf nicht zum Verschweigen von Risiken führen.

08 | Bekleidung, Bandagen und Schutzausrüstung

Pflicht sind genehmigte MMA-Handschuhe, Rashguard, MMA-Shorts ohne Taschen und harte Teile, Schienbeinschutz, passender Mundschutz und der für die jeweilige Kategorie vorgeschriebene Tiefschutz. Handbandagen müssen sicher sein und werden vor dem Anziehen der Handschuhe geprüft. Lange Haare sind so zu fixieren, dass keine Gefährdung entsteht. Nicht erlaubt sind Schuhe, Schmuck, Piercings, harte Haarspangen, Reißverschlüsse, unzulässige Bandagen oder fremde Substanzen mit Vorteilseffekt.

NBFC-Standard: 6-oz-MMA-Handschuhe. 4-oz-Modelle sind nur zulässig, wenn die konkrete Eventausschreibung dies ausdrücklich vorsieht und die Ausrüstung vom zuständigen Official geprüft wurde. Die bloße Verfügbarkeit von 4-oz-Handschuhen schafft keine automatische Zulassung. Bei abweichender Ausrüstung entscheidet die sicherheitsorientierte Freigabe vor Kampfbeginn. Unpassende oder beschädigte Ausrüstung wird ersetzt; bis dahin startet der Kampf nicht.

09 | Cage, Ecken und Sicherheitszone

Die Kampffläche muss standsicher, sauber, ausreichend gepolstert und vor jeder Session geprüft sein. Zäune, Türen, Matten, Übergänge und die Umgebung des Cage dürfen keine erkennbare Verletzungsgefahr aufweisen. Der Zutritt während des Kampfes ist nur autorisierten Personen erlaubt. Pro Athlet sind höchstens zwei Coaches/Seconds in der zugewiesenen Ecke zugelassen; während der Runde bleibt die Kampffläche frei.

Wasser und zugelassene medizinische Hilfsmittel sind nach Vorgabe des Officials zu verwenden. Der Bereich um den Cage ist für Rettungskräfte jederzeit freizuhalten. Die NBFC darf den Start aus Sicherheitsgründen verzögern, bis die Fläche wieder abgenommen ist.

10 | Kampfdauer und Rundenablauf

Reguläres Turnier: Vorrunden und Halbfinale: **2 Runden à 3 Minuten**; Finale: **3 Runden à 3 Minuten**. Die Rundenpause beträgt **1 Minute**. Gesonderte Einzelkämpfe: **3 Runden à 3 Minuten**, sofern das Event nichts ausdrücklich anderes festlegt. Die Zeit läuft nur auf Anordnung des Referees weiter; bei TIME/STOP wird die Uhr nach Anweisung angehalten.

Vor jeder Runde kontrolliert der Referee Startbereitschaft, Mundschutz, Handschuhe und Position. Er startet mit FIGHT, unterbricht mit STOP oder TIME und gibt die Fortsetzung erst frei, wenn beide Athleten bereit sind. Nach der Glocke ist jeder weitere Angriff untersagt. Eine zusätzliche Runde oder ein anderer Tie-Breaker darf nicht spontan zur Siegerermittlung eingeführt werden; eventbezogene Abweichungen müssen vor dem Kampf veröffentlicht sein.

11 | Zulässige Aktionen im Stand

Erlaubt sind kontrollierte, regelkonforme Faustschläge mit der gepolsterten Handschuhfläche, Kicks gegen Beine, Körper und den Kopf eines eindeutig stehenden Gegners, Knie gegen den Körper, Clincharbeit, Takedowns, Würfe und Positionswechsel. Ein Angriff ist auch dann nur zulässig, wenn seine Ausführung keine verbotene Zielregion oder Technik trifft.

Knie zum Kopf sind in dieser NBFC-Amateurfassung **in jeder Position verboten**. Ellenbogen- und Unterarmschläge sind ebenfalls grundsätzlich verboten. Ein technisch erlaubter Wurf darf nicht als gezieltes Fallenlassen auf Kopf, Nacken oder Wirbelsäule ausgeführt werden.

12 | Zulässige Aktionen am Boden

Erlaubt sind Positionskontrolle, Takedown-Fortsetzung, regelkonforme geschlossene Faustschläge und Hammerfists zu erlaubten Trefferzonen sowie zugelassene Hebel und Würgegriffe. Der Referee kann eingreifen, wenn der Athlet Treffer nicht mehr sinnvoll abwehrt, die Submission zu einer unmittelbaren Gefährdung führt oder ein Stillstand aus Sicherheits- bzw. Regelgründen beendet werden muss.

Bei unsicherem Übergang zwischen Stand und Boden gilt die sicherheitsorientierte Auslegung. Kicks und Knie zum Kopf eines bodenliegenden oder nicht eindeutig stehenden Gegners sind verboten. Soccer Kicks und Stampftritte sind generell ausgeschlossen. Wer eine Submission erkennt, muss nach Tap, verbalem Aufgeben oder STOP sofort lösen - ohne Nachziehen oder bewusstes Verzögern.

13 | Verbotene Techniken und Fouls

Verbotene Treffer und Angriffe: Kopfstöße, Augenstechen, Beißen, Spucken, Fish Hooks, Haarziehen, Angriffe auf Genitalbereich, Kehlkopf, Hinterkopf oder Wirbelsäule, Ellenbogen-/Unterarmschläge, Knie zum Kopf, Kicks zum Kopf eines Bodenliegenden, Soccer Kicks, Stampftritte und gezielte frontale Kicks gegen das Kniegelenk.

Verbotene Grappling-Techniken: Heel Hooks, Twister, Neck Cranks, Can Opener, Sit-through-Crucifix, Manipulation einzelner Finger oder Zehen, gezieltes Verdrehen der Wirbelsäule sowie sonstige Hebel, deren wesentliche Wirkung eine unzulässige Belastung von Hals, Nacken oder Wirbelsäule ist. Gefährliche Spikes/Piledriver und Würfe mit gezielter Landung auf Kopf oder Nacken sind untersagt.

Verbotenes Verhalten: Greifen des Cage, Festhalten von Handschuhen oder Kleidung, Finger gezielt in Richtung Augen, Angriffe nach Gong/STOP, Eingreifen der Ecke, Beleidigungen, absichtliches Verzögern, Vortäuschen einer Verletzung, Nichtbefolgen von Referee-Anweisungen, provozierendes oder diskriminierendes Verhalten und Einsatz unzulässiger Substanzen.

Bei Zweifel, ob ein Angriff eine verbotene Zielzone treffen würde, ist der Angriff zu unterlassen. Ein Athlet kann sich nicht darauf berufen, eine gefährliche Technik sei in einem anderen Regelwerk erlaubt.

14 | Referee-Kommandos und Kampfabbruch

FIGHT: Kampf und Uhr laufen auf Anweisung. **STOP:** Angriff sofort beenden, Distanz halten, Anweisungen abwarten. **TIME:** Zeitnehmer hält die Uhr; Aktionen werden unterbrochen. **BREAK:** Auf Anweisung trennen, keine weiteren Treffer. **TAP:** Körperliche oder verbale Aufgabe, sofort lösen.

Ein Kampf wird beendet bei Submission, Bewusstlosigkeit, fehlender intelligenter Verteidigung, schweren oder fortgesetzten legalen Treffern mit Sicherheitsrisiko, medizinischer Untersagung, unzulässigem Verhalten, Handtuch/Corner-Retirement oder anderen in diesem Regelwerk genannten Gründen. Der Referee muss nicht abwarten, bis ein Athlet bewusstlos wird oder eindeutig tappt.

Bei Verdacht auf schwere Verletzung stoppt der Referee unverzüglich und holt den Arzt. Zuschauer, Coaches und Athleten haben keinen Anspruch auf Fortsetzung. Eine dokumentierte medizinische Sperre ist vor einem erneuten Start zu beachten.

15 | Fouls, Verwarnung, Punktabzug und Disqualifikation

Der Referee stoppt bei einem relevanten Foul die Aktion, bringt die Athleten nötigenfalls auseinander, bewertet Art und Wirkung und informiert Judges sowie Scorekeeper über einen Punktabzug. Ein einmaliger leichter Verstoß kann mit klarer Verwarnung geahndet werden. Wiederholung, gefährliche Wirkung oder vorsätzliches Handeln rechtfertigen Punktabzug; ein einzelnes schweres Foul kann unmittelbar zur Disqualifikation führen.

Bei vorsätzlichem Foul mit Verletzung, das die Fortsetzung noch zulässt, sind grundsätzlich zwei Punkte abzuziehen. Führt ein vorsätzliches Foul zur sofort notwendigen Beendigung, ist der Verursacher zu disqualifizieren. Bei unbeabsichtigter oder zufälliger Verletzung gelten die differenzierten Ergebnisregeln von Abschnitt 18. Medizinische Erholungszeiten richten sich nach Art des Fouls und ärztlicher Beurteilung; eine pauschale fünfminütige Pause steht nicht bei jedem Foul zu.

Verwarnung, Foulart, Abzug und Ergebnis sind nachvollziehbar zu protokollieren. Der Referee macht die Entscheidung deutlich, ohne sich auf eine Diskussion mit Coaches oder Publikum einzulassen.

16 | 10-Point-Must-System und Wertungskriterien

Drei Judges bewerten jede Runde unabhängig. Der Gewinner einer Runde erhält in der Regel zehn Punkte, der Unterlegene neun oder weniger. Eine deutliche, wirksame Überlegenheit kann 10:8 rechtfertigen; 10:7 und 10:10 sind seltene Ausnahmefälle, die begründet werden müssen. Punktabzüge werden nach Anweisung des Referees zusätzlich erfasst.

Reihenfolge der Kriterien: (1) Effektives Striking und effektives Grappling: Wirkung legaler Treffer, erfolgreiche Aktionen, unmittelbare Chancen auf Kampfende und funktionaler Einfluss. (2) Effektive Initiative/Aggressivität nur, wenn die primären Kriterien gleichwertig sind. (3) Effektive Cage-Kontrolle nur, wenn auch die ersten beiden Ebenen gleichwertig bleiben.

Lautstärke, Publikum, Teamzugehörigkeit, bloßer Vorwärtsdruck ohne Wirkung, passives Festhalten und Anzahl wirkungsloser Aktionen dürfen die Wertung nicht ersetzen. Judges sehen ausschließlich den Kampf aus ihrer Position, arbeiten unabhängig und ändern Karten nicht aufgrund von Publikumsreaktionen.

17 | Ergebnisarten und Bekanntgabe

Submission: Sichtbares oder verbales Aufgeben; auch technische Submission, wenn der Referee aus Sicherheitsgründen eingreift. **KO:** Kampfende durch regelkonforme Wirkung mit Bewusstlosigkeit oder entsprechender kampfentscheidender Beeinträchtigung. **TKO:** Referee-Abbruch wegen fehlender Verteidigung, Corner-Retirement oder anderer regelgerechter TKO-Ursache. **Doctor Stoppage:** Abbruch auf verbindliche medizinische Empfehlung. **Decision:** Ergebnis nach drei unabhängigen Scorecards. **Disqualification:** Ergebnis nach schwerem oder wiederholtem Foul. **Forfeit/Walkover:** Nichtantritt nach offiziell bestätigter Nichtzulassung oder Rückzug. **No Contest/Technical Decision:** Besondere Fälle, vor allem nicht vorsätzlich verursachte Verletzungen mit notwendigem Abbruch.

Die Scorecards werden vor Bekanntgabe arithmetisch geprüft. Bei objektivem Fehler kann die Turnierleitung die Korrektur vornehmen und protokollieren. Für Turnierbegegnungen mit einem tatsächlichen Unentschieden darf eine Siegerermittlung nur nach einem **vorab** veröffentlichten Zusatzverfahren erfolgen; diese Fassung ermächtigt nicht zu einer spontanen Zusatzrunde.

18 | Verletzung durch Foul und besondere Ergebnisentscheidung

Legaler Treffer: Kann der verletzte Athlet nach einer legalen Aktion nicht fortsetzen, endet der Kampf je nach Situation durch KO oder TKO/Arztabbruch. **Vorsätzliches Foul mit sofortigem Abbruch:** Disqualifikation des Verursachers. **Unbeabsichtigtes oder zufälliges Foul:** Der Referee, Arzt und Supervisor dokumentieren Ursache, Zeitpunkt, beendete Runden und mögliche Fortsetzung; danach wird anhand des veröffentlichten Eventverfahrens No Contest, Technical Decision oder ein anderes zulässiges Ergebnis festgestellt.

Bei 2-Runden-Vorkämpfen wird ein nicht vorsätzlich verursachter Verletzungsabbruch vor dem regulären Ende der zweiten Runde grundsätzlich als No Contest behandelt; nach vollständiger Kampfdauer gilt die normale Punktewertung. Für 3-Runden-Begegnungen kann nach zwei vollständig beendeten Runden eine Technical Decision geprüft werden. Die medizinische Entscheidung über die Fortsetzung ist immer vorrangig. Unklare Foulklassifikation oder Rechenfragen werden durch den Head Referee dokumentiert, nicht durch spontane Zurufe entschieden.

19 | Coaches, Seconds und Cornermanagement

Maximal zwei autorisierte Betreuer je Athlet erhalten Zugang zum vorgesehenen Eckbereich. Die Coaches sorgen für rechtzeitigen Check-in, passende Ausrüstung und eindeutige Kommunikation. Während einer laufenden Runde dürfen sie den Cage nicht betreten, Gegner oder Referee nicht berühren, keine Gegenstände hineinwerfen und keine unsportlichen Anweisungen erteilen.

Zwischen Runden dürfen nur zugelassene Personen für den erlaubten Zeitraum die Kampffläche betreten. Bei Gefahr für den eigenen Athleten kann die Ecke durch ein deutliches, vom Referee wahrnehmbares Signal die Aufgabe erklären. Medizinische Pausen sind nicht für taktische Anweisungen zu nutzen. Regelverstöße der Ecke können zu Ermahnung, Entfernung oder Sanktionen für den Athleten führen.

20 | Turniertag, Zeitplan und Freigaben

Der verbindliche Zeitplan erscheint beim jeweiligen Event. Athleten melden sich vor dem Aufruf beim Check-in, Wiegen, Medical und Equipment Check. Ein zeitlicher Puffer wird erwartet; fehlende Unterlagen oder versäumte Kontrollpunkte können den Start verhindern. Die NBFC informiert über relevante Programmänderungen nach Möglichkeit über die Eventplattform und am Veranstaltungsort.

Kein organisatorischer Zeitdruck rechtfertigt den Wegfall einer ärztlichen Kontrolle, eines Referee-Briefings oder der Ausrüstungsabnahme. Bei einem technischen Ausfall der Zeitnahme wird der Kampf unterbrochen und nur nach eindeutiger Wiederherstellung fortgesetzt. Der Supervisor protokolliert Änderungen am Draw oder Kampfablauf.

21 | Proteste, Berichtigung und offizielle Aufzeichnung

Ein Protest muss von Athlet oder autorisiertem Coach **schriftlich innerhalb von 30 Minuten nach offizieller Ergebnisbekanntgabe** bei der Turnierleitung eingereicht werden. Anzugeben sind Kampfnummer, Beteiligte, konkrete Regelstelle, behaupteter Verfahrensfehler und verfügbare Belege. Zulässig sind insbesondere Rechenfehler, falsche Athletenzuordnung, nicht übertragene Punktabzüge oder nachweisbare Verletzungen eines zwingenden Verfahrens.

Nicht protestfähig ist die bloß abweichende persönliche Bewertung von Treffern, Grappling oder Runden. Der Head Referee prüft gemeinsam mit nicht betroffenen Officials die dokumentierten Unterlagen; beteiligte Judges sollen nicht über ihre eigene Wertung als Berufungsinstanz entscheiden. Nur offiziell verfügbare, unveränderte Aufnahmen können nach vorher festgelegten Kriterien zur Tatsachenprüfung herangezogen werden. Video ersetzt keine freie Neubewertung einer Runde. Die begründete Entscheidung und gegebenenfalls korrigierte Ergebnisliste werden dokumentiert.

Eine Protestgebühr oder Kostenerstattung gilt nur, wenn dies **vor** Eventbeginn ausdrücklich in den Teilnahmebedingungen bekanntgegeben wurde. Das sportliche Verfahren wird nicht von einer nachträglich festgesetzten Gebühr abhängig gemacht.

22 | Disziplin, Anti-Doping und Fair Play

Täuschung über Alter, Identität, Gewicht, Kampfrekord oder Gesundheitszustand, Gewalt gegen Offizielle, erhebliche Unsportlichkeit und verbotene Substanzen können zum Ausschluss und zu einer begründeten Sperre führen. Vor einer längerfristigen sportlichen Maßnahme wird der Sachverhalt dokumentiert und der Betroffene erhält Gelegenheit zur Stellungnahme, soweit keine akute Gefahr besteht. Medizinische Sperren bleiben hiervon unberührt.

Die NBFC toleriert keine Leistungsmanipulation, keine diskriminierenden Angriffe und keinen Druck auf verletzte Athleten zur Fortsetzung. Ein eigenes Dopingkontrollverfahren gilt nur, soweit es in einer separaten, veröffentlichten Ordnung geregelt ist; diese Fassung behauptet keine automatische Zuständigkeit externer Anti-Doping-Institutionen.

23 | Zuschauer, Medien und Hausrecht

Zuschauer dürfen anfeuern, haben aber den Sport respektvoll zu begleiten. Verboten sind Eingriffe in den Kampf, das Betreten von Cage und Sicherheitszonen, Wurfgegenstände, Bedrohungen, diskriminierende Äußerungen und Behinderung der medizinischen Versorgung. Bei Regelverstoß können Veranstaltungsleitung oder Sicherheitsdienst nach Maßgabe des Hausrechts einschreiten und Personen entfernen.

Foto- und Videoaufnahmen richten sich nach den vor Ort bekanntgegebenen Medien- und Persönlichkeitsrechten. Offizielle Entscheidungen werden nicht durch das Publikum getroffen. Wer eine mögliche Regelwidrigkeit beobachtet, wendet sich außerhalb des laufenden Kampfes an die Veranstaltungsleitung und nicht direkt an die Judges.

24 | Liga, Rankings und Geltungsgrenzen

Die NBFC MMA Liga ist eine eigene Wertungsstruktur; für NBFC 10 sind 71, 73 und 84 kg als Ligaklassen angekündigt. Die **Punktevergabe**, Teilnahmeberechtigung, Anzahl der Wertungskämpfe, Tie-Breaker und Saisondauer sind vor dem ersten Ligakampf in einer gesonderten Ligaordnung festzulegen. Bis zu deren Veröffentlichung dürfen keine inoffiziellen Punkte als verbindliches Saisonranking angezeigt werden.

Für die unmittelbare Durchführung eines Ligakampfes gelten die Sicherheits-, Technik-, Referee- und Medizinregeln dieser Fassung, sofern ein ausdrücklich publizierter Liga-Zusatz keine strengeren Anforderungen definiert.

25 | Dokumentenlenkung, Änderung und Inkrafttreten

Die NBFC führt für jedes verbindliche Dokument eine eindeutige Bezeichnung, Versionsnummer, Freigabedatum, verantwortliche Stelle und Geltungsbereich. Die aktuelle Fassung wird auf der NBFC-Homepage unter **Downloads & Dokumente** bereitgestellt und für das jeweilige Turnier auf Kihapp verlinkt. Veraltete Dokumente bleiben im Archiv, tragen aber sichtbar den Vermerk **nicht mehr gültig**.

Eine Regeländerung während eines laufenden Events ist nur aus zwingenden Sicherheits- oder behördlichen Gründen zulässig, wird allen Teams und Officials mitgeteilt und dokumentiert. Die sportliche Freigabe dieses Textes erfolgt durch die NBFC-Veranstaltungsleitung und den Head Referee; medizinisch relevante Bestimmungen sind durch den verantwortlichen Ringside-Arzt zu bestätigen. Die Fassung gilt erst ab ausdrücklicher Nennung in der betreffenden Eventausschreibung.

Anhang A | Checkliste für Teilnehmer und Coaches

- Vor Anmeldung: Alters- und Amateureignung prüfen; sportliche Erfahrung wahrheitsgemäß angeben; richtige Kategorie wählen.
- Vor dem Event: aktuelle Kihapp-Ausschreibung und dieses Regelwerk lesen; sportmedizinische Bescheinigung und notwendige Dokumente bereithalten.
- Am Wettkampftag: rechtzeitig registrieren, wiegen, Arztfreigabe und Equipment Check absolvieren; Coach und Ecke benennen.
- Vor Cage-Eintritt: Mundschutz, Tiefschutz, Schienbeinschutz, genehmigte Handschuhe, Rashguard und Shorts prüfen; Schmuck/Piercings entfernen.
- Im Kampf: FIGHT, STOP, TIME und BREAK befolgen; bei Tap sofort lösen; keine gefährliche Aktion fortsetzen, nur weil das Publikum reagiert.
- Nach dem Kampf: medizinische Nachkontrolle beachten; Resultat bei Kihapp prüfen; eine objektive Beanstandung binnen 30 Minuten schriftlich abgeben.

Anhang B | Referee- und Judge-Kurzleitfaden

- Vor dem Start: Cage, Zeitnehmer, Medical, Kampfnummer, Ecken, Schutz und Athletenzustand prüfen.
- Während der Runde: aktive Verteidigung, verbotene Zielzonen, Submissions, Cage-Grabbing, Mundschutz und Verletzungszeichen beobachten.
- Bei Foul: Aktion stoppen, Sicherheit herstellen, Foul klassifizieren, Strafe deutlich anzeigen, Judges/Scorekeeper informieren und dokumentieren.
- Bei Verletzung: medizinische Entscheidung abwarten; nicht aus organisatorischem Druck fortsetzen; gegebenenfalls TKO, DQ, Technical Decision oder No Contest begründen.
- Bei Wertung: zuerst effektive Treffer und Grappling, dann nur bei Gleichstand Initiative, zuletzt Cage-Kontrolle. Eigenständig und ohne Publikumsbeeinflussung scoren.
- Vor Bekanntgabe: Karten, Punktabzüge, Namen und Ergebnisart prüfen; Einwände nur nach dem offiziellen Protestweg.

Anhang C | Zuschauer-Kurzfassung

- Ein Kampf besteht im Turnier meist aus zwei Runden zu drei Minuten; Finals haben drei Runden. Die Pause dauert eine Minute.
- Der Referee darf jederzeit stoppen. Ein Abbruch ist ein Zeichen funktionierender Sicherheit, nicht mangelnder Fairness.
- Erlaubt sind viele Elemente aus Boxen, Ringen und Grappling; gefährliche Trefferzonen, Ellenbogen, Knie zum Kopf, Heel Hooks und Angriffe nach STOP sind verboten.
- Drei Judges werten die Runden. Wirksame Aktionen zählen mehr als bloße Aktivität oder laute Unterstützung.
- Aufgeben, KO, TKO, Arztabbruch, Punktsieg und Disqualifikation sind mögliche Ergebnisse.
- Respektiere Athleten und Offizielle, halte Zugänge frei und betrete niemals die Sicherheitszone.

Quellen und redaktionelle Abgrenzung

Die NBFC-spezifischen Eckdaten (Turnierrunden, Gewichtsklassen, Ausrüstung und Protestfrist) wurden aus der bestehenden NBFC-Vollfassung und den bisherigen NBFC-Briefings übernommen. Für die Präzisierung von Wertung, Fouls, Athletensicherheit und Officiating wurden die IMMAF-Amateur-MMA-Regeln und die IMMAF Adult Competition Summary 2026 als fachliche Referenzen konsultiert. NBFC übernimmt diese Quellen nicht pauschal und behauptet keine IMMAF-Zertifizierung.

- NBFC Vollregelwerk (Kihapp-Archiv NBFC 9): https://d17nlwiklbtu7t.cloudfront.net/2026/document/NBFC_MMA_Vollregelwerk_New_Breath_Fighting_Championship__1_.pdf
- NBFC Athleten-Kurzfassung (Kihapp-Archiv NBFC 9): https://d17nlwiklbtu7t.cloudfront.net/3026/document/NBFC_Athleten_Kurzfassung_New_Breath_Fighting_Championship.pdf
- NBFC 10 Ausschreibung: https://www.kihapp.com/tournaments/24019-nbfc-10-amateur-mma-league-edition

- IMMAF Amateur Competition Rules (2021): https://immaf.org/wp-content/uploads/2025/11/MMA-UNIFIED-RULES-FOR-AMATEUR-JUNIOR-SENIOR-January-2021.pdf
- IMMAF Adult Competition Summary (2026): https://immaf.org/wp-content/uploads/2026/10/ENG_2026_IMMAF_Adult_MMA_Rules_Summary.pdf

Redaktioneller Geltungshinweis: Diese Fassung vereinheitlicht bisherige NBFC-Vorgaben zu Rundenzeiten und Handschuhen. Für Erwachsenenklassen (18+) ist sie maßgeblich, wenn die jeweilige Kihapp-Ausschreibung sie ausdrücklich benennt. U18-Wettkämpfe erfordern ein eigenständiges, altersgerechtes und freigegebenes Regelwerk; dieses Dokument gilt für sie nicht.